



Hat nach eigenem Bekunden einen „Frauenroman“ geschrieben: Antje Szillat liest im Mehrgenerationenhaus.

Lehmann

Antje Szillat wagt den Blick ins Bunte

Autorin stellt ihren gerade erschienenen Roman über eine Mittvierzigerin vor, die neu beginnt

VON TOBIAS LEHMANN

PATTENSEN-MITTE. Die Sarstedter Autorin Antje Szillat hat ihren neuen Roman „Ab heute seh ich bunt“ vor rund 30 Frauen im Pattenser Mehrgenerationenhaus vorgestellt. Das Buch erzählt die Geschichte einer Frau, die mit Mitte 40 ihr Leben noch einmal neu beginnt.

Irgendwann ist in der Beziehung zwischen Peter und Charlotte die Leidenschaft verloren gegangen. Vielleicht kam ihnen auch nur der Alltag in die Quere. In jedem Fall stellt sich Charlotte eines

Tages die Frage, was denn nun eigentlich aus ihren Träumen und Vorstellungen vom Leben geworden ist: Das ist der Ausgangspunkt des erst vor drei Wochen veröffentlichten Romans „Ab heute seh ich bunt“, den Szillat erstmals am Mittwoch in einer öffentlichen Lesung in Pattensen in der Veranstaltungsreihe „Bücherei unterwegs“ vorgestellt hat.

Die Autorin las zunächst ein Kapitel, das die Entfremdung beschreibt, die sich nach 20 Ehejahren in die Beziehung der beiden Protagonisten eingeschlichen hat. In einem weiteren Kapitel schil-

dert Szillat, dass Charlotte sozusagen aus der Beziehung ausbricht und nach Italien zu ihrer besten Freundin reist. Dort trifft sie ihre alte Jugendliebe, mit der sie eine Affäre beginnt. Wie das Buch schließlich endet, lässt Szillat offen. Die 1966 geborene Autorin sagte, dass sie in dem Buch Charlottes Weg zu einer unabhängigen Frau zeigen wolle. „Der neue Mann ist ein Teil ihres neuen Lebens, nicht der Mittelpunkt.“

Obwohl Szillat eine erfahrene Autorin ist, die schon rund 60 Kinder- und Jugendbücher veröffentlicht hat, hatte sie bei der Lesung

dennoch Lampenfieber. Das zeigte sich daran, dass sie sich an einigen Stellen beim Lesen verhaspelte. Sie kommentierte es jedoch mit Ironie. „Obwohl mein Buch keine Komödie ist, gibt es dennoch etwas zu lachen“, sagte sie – und hatte damit die Situation im Griff.

Szillat bezeichnet ihr Buch als einen „Frauenroman“. „Es ist ein Buch, wie ich es nach einem harten Tag selbst gern lese. Es soll den Leser mitnehmen, aber auch entspannen und nicht gruseln“, sagte sie. Die rund 30 ausschließlich weiblichen Gäste applaudierten zustimmend.